

Protokoll:

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann- Dreyer gibt zu Protokoll, dass Rm Diehl aufgrund von Befangenheit gemäß §22 GemO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teilnehme.

Rm Lehmkuhler (SPD) macht deutlich, dass von den Gesamtkosten in Höhe von 500.000 € zwar 80% gefördert würden, es sich hierbei aber auch um Steuergelder handle und immer noch 100.000 € bei der Stadt verblieben. Ehrenbreitstein sei nicht darauf angewiesen, da es bereits andere gut ausgebaute Eingangsbereiche gebe. Zudem seien andere Straßen in Koblenz in einem wesentlich schlechteren Zustand und würden höher frequentier bzw. auch vom ÖPNV genutzt. Nach einer Ortsbegehung habe sich herausgestellt, dass die Ausleuchtqualität ausreichend sei und wenn, dann durch geringfügige Maßnahmen verbessert werden könne. Durch eine anstehende Kanalerneuerung werde die Straße sowieso in einen besseren Zustand überführt. Dies sei sinnvoller als eine komplette Erneuerung.

Rm Krebs (FBG) vertritt den Willen der Einwohner von Ehrenbreitstein. Bei einer Förderung von 80% müsse man doch zustimmen. Andere Straßen würden im Vergleich dazu nicht gefördert werden.

Rm Dr. Kneis (BIZ) fasst zusammen, dass Ehrenbreitstein über drei Eingangsbereiche verfüge, von denen zwei in einem schlechten Zustand seien. Er fragt, ob die Zeit bis Ende 2013 zum Ausbau und zur Abrufung der Fördermittel überhaupt noch reiche?

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bejaht dies.

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann- Dreyer erklärt, ihre Fraktion werde zustimmen. Durch den Verzicht auf die Baumaßnahme würden andere Straßen auch nicht besser. Sie sehe eine große Chance das Sanierungsgebiet damit vollständig zu beenden. Man müsse dem Land dankbar für die Förderung sein.

Rm Keul- Göbel (BIZ) vermisst einen Bauzeitenplan für die Nachvollziehbarkeit. Sie ist der Ansicht, dass da der Kanal neu gemacht werde, die gesamte Oberfläche sowieso erneuert werde. Es sei nicht notwendig hier Steuergelder in Höhe von 500.000 € zu investieren.

Beigeordneter Prümm wiederholt seine Aussage aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass heute eine Entscheidung getroffen werden müsse. In der 20sten Kalenderwoche wolle man Veröffentlichen, am 25./26. Juni erfolge die Vergabe und Mittel Juli sei Baubeginn. Die Zeitvorgaben seien mit der Entwässerung, dem Tiefbauamt und mit der Sanierungsstelle abgestimmt. Auf die Förderung könne zurückgegriffen werden. Nach den Kanalbauarbeiten werde man die Oberfläche dann nur dünn wiederherstellen.

SPD- Fraktionsvorsitzende Lipinski- Naumann ist der Meinung, dass andere Straßen notwendiger seien. Dies müsse doch auch den anderen Fraktionen klar sein. Bei der Landesförderung handle es sich auch um Steuergelder.

Rm Schupp (FDP) erzählt, er werde angesprochen von Bürgern, warum gerade in Ehrenbreitstein so viel getan werde. Die FDP- Fraktion werde der Vorlage aber zustimmen, da der Stadtteil dann wenigstens fertig saniert sei und für die nächsten Jahre keine Investitionen mehr notwendig seien.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig verteidigt die Vorlage der Verwaltung. Es komme die Stadt wesentlich günstiger jetzt mit einem Eigenanteil von 20% zu sanieren, anstatt zu einem späteren Zeitpunkt alleine. Mit dieser Maßnahme werde das Sanierungsgebiet dann abgeschlossen. Der Stadtvorstand spreche sich weiterhin für die Maßnahme aus.

Dr. Kneis (BIZ) gibt bekannt, auch er werde für die Maßnahme stimmen.